



**3 - MONATSBERICHT 2014**

**USU Software AG**

<b>3-Monatsbericht 2014</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	<b>01.01.-31.03.2014</b>	<b>01.01.-31.03.2013</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	13.314	12.343
<b>BEREINIGTES EBIT</b>	473	22
<b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b>	311	-71
<b>BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,03	-0,01
<b>EBITDA</b>	642	2
<b>EBIT</b>	97	-348
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	-82	-434
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	-0,01	-0,04
<b>CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	3.895	7.315
<b>MITARBEITER ZUM 31.03.</b>	454	412
	<b>31.03.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN</b>	17.829	14.231
<b>EIGENKAPITAL</b>	53.195	53.232
<b>BILANZSUMME</b>	83.670	81.414
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>	63,6%	65,4%

**USU Software AG**

**Spitalhof**

**D-71696 Möglingen**

**Tel. +49.7141.4867-0**

**Fax +49.7141.4867-200**

**www.usu-software.de**

**Investor Relations**

**Falk Sorge**

**Tel. +49.7141.4867-351**

**Fax +49.7141.4867-108**

**investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Leserinnen und Leser,

die USU Software AG ist mit einem hohen einstelligen Umsatzwachstum und einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr planmäßig ins laufende Geschäftsjahr gestartet. Dabei übertraf USU erstmals in der Unternehmensgeschichte im Auftaktquartal die Auslandsquote von 20% am Gesamtumsatz. Vor allem in den USA erzielte die Konzerntochter Aspera Technologies Inc. einen überdurchschnittlichen Umsatzzuwachs, während zugleich der Partner CA Technologies positive Erträge zum Konzernwachstum beisteuerte. Aber auch die Produktinnovationen der USU-Gruppe, welche sich mittlerweile gut im Markt etablieren, entwickelten sich insgesamt erfreulich. Die jüngste Konzerntochter B.I.G. Social Media GmbH („BIG“) zeigte gleichfalls eine leichte Aufwärtstendenz – hier erwarten wir insbesondere im zweiten Halbjahr 2014 deutliche Wachstumsimpulse für den Gesamt-konzern. Dazu soll auch die vom 21. – 22. Mai 2014 stattfindende USU World, die internationale Fachkonferenz für Kunden, Interessenten und Partnerunternehmen der USU-Gruppe, beitragen, in deren Rahmen wir den etwa 300 internationalen Fach- und Führungskräften die neuen USU-Konzernprodukte präsentieren sowie durch renommierte Referenten aktuelle Entwicklungen und zukünftige Trends im IT-Markt aufzeigen werden.

Auf Basis des positiven Starts ins Jahr 2014 sowie der aktuellen Geschäftsentwicklung bekräftigen wir die Planung der USU-Gruppe, welche für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse auf EUR 63 – 65 Mio. und einen Ausbau des Bereinigten EBIT auf EUR 8 – 8,5 Mio. vorsieht. Detaillierte Informationen zur aktuellen Geschäftsentwicklung der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie zur Strategie und weiteren Planung sind auf den folgenden Seiten dieses Quartalsberichts enthalten und werden zudem auf der bevorstehenden Hauptversammlung der Gesellschaft am 24. Juni 2014 im Forum am Schlosspark, Stuttgarter Straße 33, in Ludwigsburg präsentiert, zu der ich alle Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft wieder recht herzlich einladen möchte. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, formalen Anpassungen der Satzung und der Ergebnisabführungsverträge der Gesellschaft mit Ihren Tochtergesellschaften sowie der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat der USU Software AG der Hauptversammlung eine Gewinnausschüttung von 0,25 Euro je Aktie vorgeschlagen, um die Aktionäre gemäß der Dividendenstrategie der USU Software AG am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

## **GRUNDLAGEN DER USU SOFTWARE AG UND DES KONZERNS**

### **Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem**

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. Das Leistungsspektrum des Produktsegments umfasst dabei Lösungen im Bereich „Business Service Management“ für den effizienten und kostenoptimalen Einsatz der IT-Infrastruktur eines Unternehmens sowie im Bereich „Knowledge Solutions“ zur Optimierung wissensintensiver Geschäftsprozesse. Darüber hinaus bietet die Gruppe mit ihrem Servicesegment Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie individuelle Anwendungsentwicklung an.

USU-Kunden erzielen neben einer hohen Serviceverbesserung auch deutliche Einsparpotenziale, so dass sich die Investitionen in die Softwarelösungen der USU-Gruppe in sehr kurzer Zeit amortisieren und insofern eine Win-Win-Situation zwischen USU und ihren Kunden entsteht. Entsprechend zählen inzwischen über 500 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere aus den IT-intensiven Branchen wie Versicherungen und Banken, zum Kundenkreis der USU-Gruppe, wie beispielsweise Allianz, BASF, BOSCH, BMW, DEVK, EDEKA, Generali, Hannover Rück, HDI Gerling, Jacobs Engineering, LVM, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie sind. Die Mittelfristplanung sieht das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke sowie den weiteren Ausbau der operativen Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) bis zum Jahr 2017 vor. Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

## Forschung und Entwicklung

Die USU-Gruppe investierte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 insgesamt TEUR 2.484 (Q1/2013: TEUR 2.293) bzw. 18,7% (Q1/2013: 18,6%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung, um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 31. März 2014 konzernweit angestellten 148 (Q1/2013: 132) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im Bereich Business Service Management erfolgte im Berichtsquartal die Weiterentwicklung der Produktsuite Valuemation 4.5, welche neben funktionalen Erweiterungen auch Verbesserungen an der Suche und der Bedienung beinhaltet. Mit dem neu entwickelten Valuemation Mobile Manager können Anwender relevante Services von Valuemation nunmehr auch unterwegs auf mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets nutzen. Begleitend dazu wurde USU Service Intelligence, ein Softwaretool für die intelligente IT-Steuerung, weiterentwickelt. USU Service Intelligence bietet IT-Dienstleistern vordefinierte rollenbasierte Dashboards, Reports und Analyse-Möglichkeiten für die Optimierung ihrer verschiedenen ITIL-Prozesse. Im Berichtsquartal startete die Entwicklungsabteilung unter anderem mit der Implementierung einer Funktionalität zur Verwaltung von Planzahlen, deren Fertigstellung zum Ende von Q2/2014 avisiert ist. Beim Innovationsprojekt USU Service Manager, einer ganzheitlich konzipierten Lösung für die Spezifikation, Verwaltung und Steuerung des IT-Service-Portfolios eines Unternehmens, wurde mit dem Service Shop ein neues Modul entwickelt, mittels dieses End-Anwender direkt und nutzerfreundlich vordefinierte Services wie beispielsweise Hard- oder Software bestellen und verwalten können. Bei der Monitoring-Software ZIS-System wurde die Version 5.7 finalisiert, welche unter anderem die Bereitstellung von Apps für mobile Devices beinhaltet. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt war in diesem Produktbereich die Umsetzung eines Self-Service Cockpit und von Systemkennzahlen, um sämtliche relevanten Daten und Kennzahlen in einem eigenen Dashboard zusammenzuführen und sehr einfach Eventstatistiken und -reports erstellen zu können. Innerhalb der Lizenzmanagement-Software SmartTrack wurden nach der Finalisierung der Version 3.6 unter anderem das Optimierungs- und Simulationsmodul zur Lizenzoptimierung weiterentwickelt und neue Sicherheitsfeatures und Standardberichte umgesetzt. Im Bereich Knowledge Solutions erfolgte im ersten Quartal 2014 die gezielte Weiterentwicklung der Wissensmanagement-Lösungen USU KnowledgeCenter, USU KnowledgeScout und USU Lifebelt. Zudem arbeitet das Entwicklungsteam an der strategischen Verknüpfung dieser Produkte.

Zugleich führte USU im Bereich Social Media die Entwicklung an den Bestandsprodukten BIG SCREEN, BIG CONNECT und BIG INSIGHTS sowie dem Innovationsprojekt „Social CRM“ gezielt fort. Im Gegensatz zu klassischen CRM-Systemen, die lediglich auf die Verwaltung der Beziehung zwischen Unternehmen und Kunden abzielen, dient Social CRM der Analyse von Beziehungen der Kunden und Zielgruppen untereinander sowie deren Haltung gegenüber dem Unternehmen, um auf diese zeitnah reagieren sowie die Kommunikationsprozesse des Unternehmens an deren Bedürfnissen ausrichten zu können.

## **WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die deutsche Wirtschaft ist mit einem kräftigen Wachstum ins Jahr 2014 gestartet. Wie das Statistische Bundesamt („Destatis“) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) in Deutschland im ersten Quartal 2014 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,8% (Q1/2013: 0,0%) gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich nach vorläufigen Berechnungen von Destatis ausschließlich aus dem Inland. Demnach erhöhten sich sowohl die inländischen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates als auch die Investitionen. Dagegen bremste der Außenhandel das Wirtschaftswachstum. Im Vorjahresvergleich stieg das preisbereinigte BIP in Deutschland im Berichtsquartal deutlich um 2,5% (Q1/2013: -1,6%).

### **Branchenbezogene Entwicklung**

Die Unternehmen des deutschen Hightech-Sektors zeigen sich für den Jahresauftakt 2014 äußerst optimistisch. Gemäß der aktuellen Konjunkturumfrage „44. Branchenbarometer (1. Halbjahr 2014)“ des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) hat sich das Geschäftsklima der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik („ITK“) zu Beginn des laufenden Jahres weiter verbessert. Nach BITKOM-Informationen rechnen 78% der befragten ITK-Anbieter im ersten Halbjahr 2014 mit steigenden Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr. Besonders optimistisch äußerten sich die Unternehmen aus der IT-Branche. So erwarten 87% der Software- und 85% der IT-Service-Anbieter einen Umsatzzuwachs. Auch für das Gesamtjahr 2014 sind die ITK-Unternehmen zuversichtlich - laut BITKOM gehen 78% der Hightech-Unternehmen von einem Umsatzwachstum gegenüber dem Jahr 2013 aus.

## Umsatz- und Kostenentwicklung

### **Konzernumsatz**

Die USU Software AG ist mit einem organischen Anstieg des Konzernumsatzes nach IFRS um 7,9% auf TEUR 13.314 (Q1/2013: TEUR 12.343) erfolgreich ins erste Quartal des Geschäftsjahres 2014 gestartet. Das verzeichnete Umsatzwachstum resultierte insbesondere von einem starken Auslandsgeschäft, zu dem neben dem Partner CA Technologies vor allem die Tochtergesellschaft Aspera Technologies Inc. in den USA beitrug. Zugleich profitierte USU von den neuen Produktinnovationen. Entsprechend deutlich baute USU die Lizenzerlöse aufgrund zahlreicher Softwarelizenzabschlüsse mit Neukunden um 15,3% auf nunmehr TEUR 1.892 (Q1/2013: TEUR 1.641) aus. Auch die Beratungsumsätze erhöhten sich überproportional um 11,6% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 8.143 (Q1/2013: TEUR 7.295), während das Wartungsgeschäft um 3,5% auf TEUR 3.099 (Q1/2013: TEUR 2.995) zulegte. Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf TEUR 180 (Q1/2013: TEUR 412) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

### **Umsatz nach Geschäftsfeldern**

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe im ersten Quartal 2014 einen Konzernumsatz von TEUR 9.766 (Q1/2013: TEUR 8.879), was einem Anstieg der Umsatzerlöse um 10,0% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der beratungsbezogene Umsatz des Segments „Servicegeschäft“ stieg durch die erfolgreiche Generierung mehrerer Kundenprojekte im Vorjahresvergleich gleichfalls wieder leicht um 1,4% auf TEUR 3.496 (Q1/2013: TEUR 3.448) an. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze summierten sich in den Monaten Januar bis März 2014 auf insgesamt TEUR 52 (Q1/2013: TEUR 16).

Besonders erfolgreich verlief im Berichtsquartal Q1/2014 das Auslandsgeschäft der USU-Gruppe. Dabei profitierte USU insbesondere von der Gewinnung größerer Aufträge in den USA. So konnte die Tochter Aspera Technologies Inc. unter anderem ein Unternehmen der Fortune 100 als Neukunden gewinnen. In Summe steigerte USU den Auslandsumsatz um 59,0% gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres auf TEUR 2.764 (Q1/2013: TEUR 1.738) und baute damit den Anteil der außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse am Konzernumsatz auf 20,8% (Q1/2013: 14,1%) aus. Damit übertraf USU erstmals in der Firmenhistorie zum Jahresauftakt die Auslandsquote von 20% des Gesamtumsatzes.

### **Operative Kosten**

Die operative Kostenbasis erhöhte sich im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr um 3,5% auf TEUR 12.979 (Q1/2013: TEUR 12.536). Dieser Anstieg spiegelt im Wesentlichen den gezielten Ausbau der Konzernbelegschaft wider.

Die Herstellkosten des Umsatzes stiegen im Berichtsquartal im Einklang mit dem Ausbau der Beratermannschaft und der damit verbundenen Steigerung der Personalkosten um 5,7% gegenüber dem ersten Quartal 2013 auf TEUR 6.811 (Q1/2013: TEUR 6.445) an. Aufgrund des mit dem Mitarbeiterausbau verbundenen überproportionalen Umsatzanstiegs sank die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote zugleich auf 51,2% (Q1/2013: 52,2%). Das Bruttoergebnis erhöhte sich entsprechend auf TEUR 6.503 (Q1/2013: TEUR 5.898), was einer Bruttomarge von 48,8% (Q1/2013: 47,8%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe blieben im Betrachtungszeitraum mit TEUR 2.028 TEUR (Q1/2013: TEUR 2.201) unter dem Vorjahreswert. Während die Personalkosten infolge der gezielten Aufstockung der konzernweiten Vertriebsmannschaft anstiegen, reduzierte USU die Sachkosten in diesem Bereich deutlich. Dadurch sank die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb im Gesamtkonzern von 17,8% im Vorjahr auf 15,2% im Berichtsquartal.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.656 (Q1/2013: TEUR 1.597), was einem Zuwachs um 3,7% entspricht. Die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungskostenquote blieb zugleich mit 12,4% (Q1/2013: 12,9%) unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen baute USU im 3-Monatszeitraum 2014 im Zuge der im Vorjahresvergleich erweiterten Produktentwicklungsaktivitäten um 8,3% gegenüber Q1/2013 auf TEUR 2.484 (Q1/2013: TEUR 2.293) aus. Bezogen auf den Konzernumsatz blieb die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung mit 18,7% (Q1/2013: 18,6%) nahezu konstant. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht *Forschung und Entwicklung* dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im ersten Quartal 2014 auf TEUR 76 (Q1/2013: TEUR 32).

### **Ertragslage**

Im Zuge der Umsatzausweitung baute USU im ersten Quartal 2014 die Profitabilität des Gesamtkonzerns überproportional aus. So steigerte USU das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 2 im ersten Quartal 2013 auf nunmehr TEUR 642.



Unter Hinzurechnung der Abschreibungen von TEUR 545 (Q1/2013: TEUR 350) summierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR 97 (Q1/2013: TEUR -348). Inklusive des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -97 (Q1/2013: TEUR -50), welches primär die Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der restlichen Anteile an der B.I.G. Social Media GmbH beinhaltet, ergab sich im Berichtszeitraum ein ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern (EBT), während noch im Vorjahr ein negatives EBT von TEUR -398 anfiel. Nach Einbeziehung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR -82 (Q1/2013: TEUR -36) belief sich das Periodenergebnis der USU-Gruppe im ersten Quartal 2014 auf TEUR -82 (Q1/2013: TEUR -434), was einem Ergebnis pro Aktie von -0,01 Euro (Q1/2013: -0,04 Euro) entspricht.

### Bereinigtes Konzernergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgehend vom EBIT die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebniskenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzernergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>01.01.2014 - 31.03.2014</b>	<b>01.01.2013 - 31.03.2013</b>
<i>in TEUR</i>		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>97</b>	<b>-348</b>
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	314	187
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	62	183
- davon aus Stay-Bonus USU Consulting / BIG	62	116
- davon aus Kaufpreisanpassungen	0	0
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	0	67
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>473</b>	<b>22</b>
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	5	11
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-102	-61
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-82	-36
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	36	0
- davon aus Abschreibungen	36	0
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-19	-7
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>311</b>	<b>-71</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,01</b>
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Im ersten Quartal 2014 steigerte USU das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (*Bereinigtes EBIT*) planmäßig gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 473 (Q1/2013: TEUR 22). Hierzu trug vor allem das überdurchschnittlich ausgebaute Auslandsgeschäft bei, welches zu einem deutlichen Anstieg der Lizenzerlöse beitrug. Das *Bereinigte Konzernergebnis* verbesserte sich zugleich von TEUR -71 im Vorjahr auf TEUR 311 im Betrachtungszeitraum. Dies entspricht einem *Bereinigten Ergebnis je Aktie* von EUR 0,03 (Q1/2013: EUR -0,01).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte von USU zum Ende des ersten Quartals 2014 auf TEUR 49.343 (31. Dezember 2013: TEUR 49.579). Der leichte Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2014 auf TEUR 34.327 (31. Dezember 2013: TEUR 31.835). Dieser Anstieg spiegelt vor allem den positiven operativen Cash-Flow der USU-Gruppe und die damit verbundene Steigerung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel auf insgesamt TEUR 17.829 (31. Dezember 2013: TEUR 14.231) zum Ende des ersten Quartals 2014 wider.

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Fremdkapital der USU-Gruppe in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 31. März 2014 auf TEUR 30.475 (31. Dezember 2013: TEUR 28.182) an, was im Wesentlichen aus erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge herrührt, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Zugleich blieb das Eigenkapital der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften zum Ende des Berichtszeitraums mit TEUR 53.195 (31. Dezember 2013: TEUR 53.232) im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 nahezu konstant. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 83.670 (31. Dezember 2013: TEUR 81.414) belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2014 auf 63,6% (31. Dezember 2013: 65,4%).

### **Cash-Flow und Investitionen**

Die USU-Gruppe verfügt zum 31. März 2014 über flüssige Mittel von TEUR 17.829 (Q1/2013: TEUR 17.065). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 764 bzw. 4,5%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe war im ersten Quartal 2014 mit TEUR 3.895 zwar wieder deutlich positiv, blieb jedoch unter dem hohen Vorjahreswert von TEUR 7.315, welcher unter anderem Einnahmen aus Anzahlungen des Partners CA Technologies beinhaltet.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -300 (Q1/2013: TEUR -1.651) beinhaltet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -311 (Q1/2013: TEUR -123), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 11 gegenüberstehen.

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2014 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

### **Auftragsbestand**

Zum 31. März 2014 erhöhte sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 6,3% auf TEUR 25.029 (31. März 2013: TEUR 23.543). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2013: TEUR 23.276) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 7,5%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

### **Mitarbeiter**

Die USU-Gruppe baute zum Ende des Berichtsquartals ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 10,2% auf 454 (Q1/2013: 412) Mitarbeiter aus. Dieser Mitarbeiteranstieg resultiert maßgeblich aus der gezielten Erweiterung der Belegschaft im Verlauf des Jahres 2013 zur planmäßigen Umsetzung der mittelfristigen Wachstumsziele.

Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum 31. März 2014 insgesamt 200 (Q1/2013: 190) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 148 (Q1/2013: 132) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 58 (Q1/2013: 46) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 48 (Q1/2013: 44) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 340 (Q1/2013: 305) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 71 (Q1/2013: 68) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 43 (Q1/2013: 39) Mitarbeiter im Zentralbereich.

### **NACHTRAGSBERICHT**

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

#### **Gesamtwirtschaft**

Für Deutschland erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gemäß der aktuellen „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2014“, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion im Verlauf des Jahres 2014 deutlich zunimmt. Treibende Kraft soll dabei die Binnennachfrage und hier insbesondere der private Konsum bleiben. Dagegen sollen vom Außenhandel keine Wachstumsimpulse ausgehen. In Summe erwarten die Institute für Deutschland einen BIP-Anstieg im laufenden Jahr von 1,9%, nach einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Jahr 2013 von 0,4%. Auch weltweit wird sich die wirtschaftliche Expansion fortsetzen, was insbesondere an der konjunkturellen Erholung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften Amerikas, Europas und Asiens herrührt. Daher gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass die Weltproduktion im Jahr 2014 um 2,9% zunehmen wird, nach einem Anstieg des weltweiten BIP um 2,3% in 2013.

#### **Branche**

Der deutsche ITK-Markt wird nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM vom 9. März 2014 im laufenden Jahr wieder deutlich zulegen können, wobei die einzelnen Segmente sehr unterschiedliche Steigerungsraten erzielen werden. Als Wachstumsmotor wird einmal mehr der Softwaresektor fungieren, für den BITKOM gemäß der jüngsten Prognose einen Anstieg der Erlöse im laufenden Jahr von 5,3% (2013: 4,9%) gegenüber dem Vorjahr vorhersagt. Der Markt für IT-Services soll sich ebenfalls überdurchschnittlich positiv entwickeln und einen Umsatzzuwachs von 3,2% (2013: 1,6%) verzeichnen. Die Segmente IT-Hardware und Telekommunikation werden dagegen nur leicht wachsen. In Summe rechnet BITKOM für 2014 mit einer Erhöhung des deutschen ITK-Marktvolumens um 1,7% (2013: 0,8%). Für den weltweiten ITK-Markt erwartet BITKOM auf Grundlage von Prognosen des European Information Technology Observatory („EITO“) ein noch stärkeres Wachstum im Berichtsjahr von 4,5% (2013: 3,8%).

#### **Ausblick**

Für die USU-Gruppe bestätigt der Vorstand die Planung, welche für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse auf EUR 63 – 65 Mio. (2013: EUR 55,7 Mio.) vorsieht, was einem organischen Umsatzwachstum von über 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Maßgeblich hierfür wird vor allem der Ausbau des margenstarken Produktgeschäfts sein, aus welchem USU Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt. Neben der Geschäftsausweitung im Inland, zu der unter anderem die neuen Produktinnovationen und die jüngste USU-Tochter BIG beitragen sollen, sieht der Vorstand insbesondere im Auslandsgeschäft deutliche Wachstumspotenziale.

Dabei soll sowohl die Tochtergesellschaft Aspera Technologies Inc. als auch der Partner CA Technologies das US-Geschäft der USU-Gruppe weiter forcieren. Zugleich sieht der Vorstand ein hohes Potenzial in der Erweiterung des europäischen Partnergeschäfts. Für das beratungsintensive Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, prognostiziert der Vorstand nach der Akquise mehrerer Neuaufträge eine Steigerung der Auslastung der angestellten und freien Berater im Verlauf des Jahres 2014 und damit verbunden eine Verbesserung der Ertragsituation dieses Bereiches. Das Bereinigte EBIT soll entsprechend konzernweit auf EUR 8 – 8,5 Mio. (2013: EUR 5,1 Mio.) ausgebaut werden. Zugleich bestätigt der Vorstand die Mittelfristplanung, welche das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke bis zum Jahr 2017 bei einer auf Basis des Bereinigten EBIT auf über 15% ausgebauten Marge vorsieht. Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand sowohl für das Jahr 2014 als auch darüber hinaus, die Anteilseigner der USU Software AG wiederum maßgeblich am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2013 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.

### **USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).**

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Der deutsche Aktienmarkt war nach den deutlichen Kurszuwächsen des Jahres 2013 im Berichtsquartal Q1/2014 tendenziell seitwärts gerichtet. Während der Deutsche Aktienindex (DAX) am 31. März 2014 mit 9.555,91 Punkten (31. Dezember 2013: 9.552,16 Punkte) auf dem Niveau des Vorquartals schloss, erzielte der Technology All Share einen Zuwachs von 6,7% auf 1.506,39 Punkte (31. Dezember 2013: 1.412,31 Punkte). Die USU-Aktie haussierte zum Ende des Berichtsquartals und verzeichnete mit einem Schlusskurs von EUR 13,36 (31. Dezember 2013: EUR 9,20) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA einen Kursanstieg um 45,2% gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals.

Möglingen, 22. Mai 2014

USU Software AG

Der Vorstand

<b>AKTIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>31.03.2014</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2013</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7.853	8.176
Geschäfts- oder Firmenwerte	34.559	34.559
Sachanlagen	2.186	2.099
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	4.099	4.099
Übrige Vermögenswerte	646	646
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>49.343</b>	<b>49.579</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	793	730
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.828	3.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.377	11.590
Forderungen aus Ertragsteuern	627	601
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	377	393
Übrige Vermögenswerte	158	54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.338	1.063
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.829	14.231
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>34.327</b>	<b>31.835</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>83.670</b>	<b>81.414</b>

<b>PASSIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>31.03.2014</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2013</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	470	470
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	1	-44
Bilanzverlust	-10.530	-10.467
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	53.257	53.275
Minderheitsanteile	-62	-43
<b>Eigenkapital</b>	<b>53.195</b>	<b>53.232</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Passive latente Steuern	880	918
Rückstellungen für Pensionen	1.112	1.092
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.992</b>	<b>2.010</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Ertragsteuerschulden	77	285
Kaufpreisverbindlichkeiten	3.005	2.905
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.985	4.489
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.613	2.322
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	9.864	11.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.460	1.741
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.479	3.217
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>28.483</b>	<b>26.172</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>83.670</b>	<b>81.414</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2014</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>31.03.2014</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2013</b> <b>01.01.2013 -</b> <b>31.03.2013</b>
Umsatzerlöse	13.314	12.343
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.811	-6.445
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.503</b>	<b>5.898</b>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-2.028	-2.201
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.656	-1.597
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.484	-2.293
Sonstige betriebliche Erträge	121	141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45	-109
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-314	-187
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>97</b>	<b>-348</b>
Finanzerträge	5	11
Finanzaufwendungen	-102	-61
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>0</b>	<b>-398</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82	-36
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-82</b>	<b>-434</b>
davon entfallen:		
- auf die Aktionäre der USU Software AG	-64	-427
- auf Minderheitsanteile	-18	-7
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
das den Aktionären der USU Software AG zusteht:		
Unverwässert und verwässert	-0,01	-0,04
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770
<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2014</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>31.03.2014</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2013</b> <b>01.01.2013 -</b> <b>31.03.2013</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-82</b>	<b>-434</b>
<b>Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	0	0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können</b>		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	45	-13
<b>Übriges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>45</b>	<b>-13</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-447</b>
davon entfallen:		
- auf die Aktionäre der USU Software AG	-19	-440
- auf Minderheitsanteile	-18	-7

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> 01.01.2014 - 31.03.2014	<b>3-Monatsbericht</b> 01.01.2013 - 31.03.2013
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0	-398
<b>Anpassungen für:</b>		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	97	50
Abschreibungen	545	350
Gezahlte Ertragsteuern	-120	-36
Erstattete Ertragsteuern	0	0
Gezahlte Zinsen	-2	-3
Erhaltene Zinsen	2	4
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	36	20
<b>Veränderung des Working Capitals:</b>		
Vorräte	-63	-106
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	345	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.213	63
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-389	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-281	-219
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-484	-1.067
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.996	8.613
<b>Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.895</b>	<b>7.315</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-1.539
Investitionen in Sachanlagen	-277	-105
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-34	-18
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	0	11
Verkauf von Anlagevermögen	11	0
<b>Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300</b>	<b>-1.651</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>		
<b>Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>3</b>	<b>-7</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN</b>	<b>3.598</b>	<b>5.657</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE</b>	<b>14.231</b>	<b>11.408</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE</b>	<b>17.829</b>	<b>17.065</b>



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien	TEUR				Währungsrechnung	Marktbeurteilung Wertpapiere			
	Anzahl	TEUR				TEUR	TEUR			
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-11.480	0	0	52.306	-11	52.295
Konzernergebnis	0	0	0	0	-427	0	0	-427	-7	-434
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-13	0	-13	0	-13
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-427</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>-440</b>	<b>-7</b>	<b>-447</b>
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-11.907	-13	0	51.866	-18	51.848
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.467	-44	0	53.275	-43	53.232
Konzernergebnis	0	0	0	0	-63	0	0	-63	-19	-82
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	45	0	45	0	45
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-63</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	<b>-19</b>	<b>-37</b>
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.530	1	0	53.257	-62	53.195

### **Grundsätze zur Rechnungslegung**

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 3-Monatsbericht 2014 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2014 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2013 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

### **Erstmalig angewandte und kürzlich erlassenen Rechnungslegungsvorschriften**

Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Hinsichtlich detaillierter Informationen zu neuen, noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr.

**Finanzinstrumente**

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Gesamtkonzerns dargestellt:

in TEUR	31.03.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Langfristige Finanzinstrumente</b>				
Vorstandsdarlehen	0	0	0	0
<b>Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen</b>	2.828	2.828	3.173	3.173
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	10.377	10.377	11.590	11.590
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	377	377	393	393
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	17.829	17.829	14.231	14.231
	<b>31.411</b>	<b>31.411</b>	<b>29.387</b>	<b>29.387</b>
in TEUR	31.03.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.460	1.460	1.741	1.741
<b>Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen</b>	9.864	9.864	11.213	11.213
<b>Kaufpreisverbindlichkeit BIG</b>	3.005	3.005	2.905	2.905
	<b>14.329</b>	<b>14.329</b>	<b>15.859</b>	<b>15.859</b>

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt bis auf die der Stufe 3 zugeordnete Kaufpreisverbindlichkeit für die B.I.G. Social Media GmbH derzeit über keine weiteren derartigen Finanzinstrumente.

Im Rahmen des am 20. Dezember 2012 geschlossenen Kauf- und Übertragungsvertrages zum Erwerb der 51% der Anteile an der BIG durch die Gesellschaft wurden gegenseitige Optionsrechte (Call- und Put-Optionen) für die restlichen 49% der Geschäftsanteile der BIG vereinbart, die grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2015 ausübbar waren. Aufgrund einer Änderungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und BIG nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014 wurden die Optionsvereinbarungen zwischenzeitlich aufgehoben. Zugleich hat die USU Software AG die restlichen 49% der BIG-Anteile aufschiebend bedingt hinsichtlich der vollständigen Erbringung der Kaufpreiszahlung erworben. Der zugehörige Kaufpreis ist insbesondere vom erzielten Ergebnis der BIG in den Geschäftsjahren 2013, 2014 und 2015 abhängig. Die Einschätzung zur Kaufpreisverbindlichkeit hat sich dadurch nicht geändert.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.3.2014 TEUR	1.1.-31.3.2013 TEUR
Beratung	8.143	7.295
Lizenzen / Produkte	1.892	1.641
Wartung	3.099	2.995
Sonstiges	180	412
	<b>13.314</b>	<b>12.343</b>

## Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.13 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.13 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.13 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.13 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.12 TEUR
Umsatz	9.766	8.879	3.496	3.448	13.262	12.327	52	16	13.314	12.343
EBITDA	899	675	562	269	1.461	944	-819	-942	642	2
EBIT	431	567	530	238	961	805	-864	-1.153	97	-348
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-97	-50	-97	-50
Steuern	-	-	-	-	-	-	-82	-36	-82	-36
Konzernergebnis	431	567	530	238	961	805	-1.043	-1.239	-82	-434
Mitarbeiter zum Ende der Periode	340	305	71	68	411	373	43	39	454	412

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 insgesamt 20,8% (Q1/2013: 14,1%) bzw. TEUR 2.764 (Q1/2013: TEUR 1.738) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

**Aktien der Organe der USU Software AG**

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2014 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 31.03.2014	Aktien 31.03.2013
<b>Vorstand</b>		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
<b>Aufsichtsrat</b>		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

\* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2013: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2013: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

**Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 22. Mai 2014

Bernhard Oberschmidt  
Sprecher des Vorstands der USU Software

**24. Juni 2014****Hauptversammlung 2014**  
im Forum am Schlosspark, Bürgersaal,  
Stuttgarter Straße 33, 71638 Ludwigsburg  
Beginn: 10:30 Uhr  
Einlass: 9:30 Uhr**21. August 2014****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2014****21. November 2014****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2014****24. - 26. November 2014****Investoren- und Analystenkonferenz**  
im Rahmen der Veranstaltung  
*Deutsches Eigenkapitalforum 2014,*  
*Frankfurt am Main***9. - 10. Dezember 2014****Investoren- und Analystenkonferenz**  
im Rahmen der Veranstaltung  
*18. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz,*  
*München*